



Nro. 3.

1788.

Laibacher
Zeitung,

Donnerstag den 17. Jenner



Aus den deutschen Erbländern.

Wien. Die 3 Bataillons Grenadiers : Auersperg , Rotttemberg , und la Tour , so wie auch die drey Fusilierbataillons : Ferdinand Loskana , Preiß und Pellegrini , die gegenwärtig in Wien in Besagung liegen , haben Befehl erhalten , zum Marsch nach Ungarn bereit zu stehen. — Das Gerücht , als werde der Kaiser zwischen dem 12ten und 15ten , und der Erzherzog Franz

am 25ten von hier gehen , dauert noch immer fort.

Deutschland.

Den 2ten Jänner. Die hier errichtete von Sr. Majestät unter dem 6ten April 1787 mit einem Privilegium versehene Handel = Wechsel = und Laibbank , deren Verfassungsregeln von Sr. Majestät unter den 16ten November bestätiget worden sind , wird nun ehestens ihre Geschäfte öffentlich vornehmen. Um das Pub =

likum mit die'r nützlichen Anstalt bekannt zu machen, ist nun sowohl derselben Reglement, als ein kurzer Begriff davon im Drucke erschienen.

Die Vortheile, so diese Bank anbietet, sind für derselben Sicherheit und die davon zu erwartenden Früchte Bürge. Einfach in ihrer Anlage und ihrem Zwecke, ist ihre einzige Absicht, Wohlthun und Verbesserung. Güterbesitzern und den Triebfedern der Nationaleinsigkeit und des Handels Gelder vorzustrecken, und mehr Leichtigkeit zu verschaffen, des Wuchers Monopol zu zerstören, den Umlauf durch wirksame Mittel zu befehlen, wodurch zugleich der Ackerbau ermuntert, alle Zweige des Fleißes entwickelt, die Triebfedern des Handels in Bewegung gesetzt werden; endlich Gelder auf Unterpfänder darzuleihen, solche unter doppelter Gewährleistung anzunehmen, diese sind die Absichten dieser neuen Bank, nach welchen derselben Plan angeleget ist, und ihre Regeln bestimmt wurden. Personen,

denen Namen und Besizthümer Ansehen geben, als Oberdirektoren, haben zugleich mit der Unterdirektion unter ihre Aufsicht und Obforge die Fonds, Kapitalien, und alle Güter genommen, welche in die Bank gesetzt werden. Die Verwaltung der Bank und ihre innere Einrichtung ist ihr ganz allein vorbehalten; mit dem Staate steht sie in gar keiner Verbindung. Ihr Eigenthum ist heilig, kann und wird auf keine Weise verletzt werden. Die gegenwärtigen Oberdirektorn und Haupttheilnehmer sind: der regirende Fürst von Schwarzenberg, der Graf Franz Gundacker von Kollredo = Mannsfeld, Sr. k. k. Majestät geheimer Rath und Ritter des Goldenen Vlieses, und Friederich Graf von Nostiz und Rhinck, General der Kavallerie und Kapitän der deutschen Leibwache zu Fuße. Die Unterdirektion besteht aus drey Unterdirektoren. Die erste Grundlage der Bank, durch Aktien zu 1000 Gulden erhoben, beträgt eine Million Gulden, und kann nach und nach vermehret werden. Die

Aktionäre beziehen 4 von Hundert an Zinsen, und theilen sich am Ende des Jahres der Konvention zu Folge, in den Ueberschuß des Gewinnes. Die Bank leihet Gelder auf Güter in denjenigen k. k. Staaten, wo Landtafeln bestehen, und zwar in den deutschen Erbländern zu 4. v. H. und in Ungarn, Siebenbürgen und Galizien zu 5 v. H. Solche Anleihen, werden auf 10 Jahre gemacht, und nach Verlanf dieser Zeit wird alljährlich ein Zehentheil des Kapitals abgetragen. Die Bank selbst nimmt gegen ihre auszustellende Obligationen jede zu 1000 Gulden, Gelder nie höher, als zu 4 v. H. an. Jedermann kann an dieser Bank Theil nehmen etc. Näheren Unterricht darüber giebt das Reglement dieser Bank. Wer außerdem mehrere Auskunfts wünschet, kann sich an das Bargumliche Handlungshaus wenden.

Deutschland.

Den 2ten Jänner. Die sonst am Neujahrstage gewöhnlichen Hoffeierlichkeiten und die Gala sind auf den 6ten Jänner, als den Tag

verschoben worden, wo die Trauung des Erzherzogs Franz mit der durchlauchtigsten Prinzessin von Württemberg vor sich gehen wird, wegen welcher Feyer für diesen und die folgenden Tage verschiedene Freudenfeste veranstaltet werden.

Um auch der ärmsten Klasse des Volks diese erfreuliche Begebenheit fühlbar zu machen, haben Sr. Majestät der Oberdirektion des hiesigen Armeninstitutes 6000 Dukaten angewiesen, wovon jedem in der Versorgung stehenden Armen am 7ten Jänner 1 Dukaten auf die Hand gegeben werden soll. Vorher wird in jeder Pfarrkirche die Segenmesse gehalten, und darauf von den Armen ein eigenes für diese Gelegenheit verfaßtes Dankgebeth angestimmt worden seyn. Schreiben aus Syrmien vom 24. Dez.

Das Kapitolium der Römer wurde von Säusen bewacht, welche zu schnattern anfangen, als der Feind sich nähete. Bei Belgrad aber hört man Weiber und Kinder, Junge und Alte die ganze Nacht hindurch schnattern und schreyen, dabei halten sie

eine Menge Wachtfeuer um die Festungswerke her, daß man wohl sagen kann, die Kinder der Finsterniß haben jetzt ihr Spiel. Einige Schiffe patrouilliren immer auf der Donau und Sau, sonst geschieht dies nur des Nachts, jetzt aber bei der neblichten Witterung auch am Tag. Da ist es denn leicht möglich, daß der Schatten von einigen Bäumen die Patrouille zurück jagt. — Auf unserer Seite braucht man zwar alle Vorsicht, um nicht überfallen zu werden, im übrigen aber sieht man ihrem Spiel ruhig zu. Die Festungen an unserer Gränze sind in dem besten Vertheidigungsstand, in Peterwardein sind so viele Kanonen aufgepflanzt, daß gewiß jeder Muselmann allen Zahnschmerzen verliert, wenn er diese Zahnstoßer nur erblickt. Von Matschka ist jetzt der Obristleutenant von Pongracz Kommandant, es liegen darin 400 Mann, welche bereit sind ihre Sternschanze mit Nach-

druck zu vertheidigen, wenn Mahomed's irdische Kinder sich erdreusten wollten, sie zu bestürmen.

Aus Rußland.

Alle Veranstaaltungen in dem weitem Reich unsrer Kaiserin zeigen einen langwierigen Krieg mit der Pforte an. Um die Unterthanen nicht zu sehr zu beschweren, nehmen Ihre Majestät Mittel der Dekonomie zu Hilfe. Untev andern haben sie befohlen allen Bau, der auf Kosten der Krone geführt wird, einzustellen; welches die Ausgaben schon um ein beträchtliches vermindert, da wirklich 80,000 Menschen davon lebten, die jetzt als brave Soldaten Dienst nehmen können. Aus der nämlichen Absicht scheint die Expedition nach Kamtschatka rückstellig geworden zu seyn. Die dazu bestimmten Schiffe werden wider entwasnet.



Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayer'schen Buchhandlung ausgegeben.